

# Anzeiger und Elbeblatt

für

Miesa, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift

zur Belehrung und Unterhaltung.

N<sup>o</sup> 72.

Freitag, den 6. September

1850.

## Tagesbericht.

Altona, 1. Septbr. Die bisherige Ruhe im Lager hat nun aufgehört, täglich beginnen kleine Gefechte, die mit jedem Tage ernster werden. Gestern Morgen rückten unsere Truppen wiederum aus, der linke Flügel ging bis Sorgbrügge voran, wo er mit den Dänen zusammenstieß und 35 Gefangene machte. Wie viel Todte und Verwundete die Dänen haben, wissen wir nicht, unsere Jäger haben 2 Todte und 5 Verwundete. Der rechte Flügel ging bis Eckernförde vor und überzeugte sich bald, daß Eckernförde von den Dänen verlassen war. Da die Dänen sich zurückzogen, gingen auch unsere Truppen wieder in ihr Cantonnement zurück, da ein systematisches Vorgehen noch nicht bezweckt wurde. Wie ernstlich man aber einen Kampf beabsichtigt, ergiebt sich schon daraus, daß alle Feldbatterien und alle Truppen unterwegs waren und die Bürger Rendsburgs die Festungswälle besetzt hatten. Der Kampf wird bald entschieden beginnen, man ist des langen Wartens in allen Kreisen müde. Oberstlieutenant v. Breitenbach, ein Schwager von der Tann und Gagerns ist mit dem heutigen Morgenzuge zum Heere abgegangen; v. Breitenbach war nasauischer Offizier, er brachte seine Pferde von dort mit. Außer ihm trafen gestern noch ein Paar Offiziere und 17 Mann vom 22. preuß. Infanterie-Regiment hier ein, welche auf ein Jahr Urlaub erhalten. Die Zahl der Freiwilligen mehrt sich bedeutend, jeder Bahnzug führt eine Quantität mit nach Rendsburg. Die 19jährigen, welche noch nicht eingezogen sind, stellen sich zum großen Theile freiwillig zur Fahne, und ein Menge älterer Männer, welche längst aus den Dienstjahren sind, steht man sich enrölliren lassen, die beste Antwort auf die Protokolle der Diplomaten, die unser gutes Recht gern mit einem Federstrich vernichten möchten. — In Cappel machen sich die Dänen wie überall sehr unangenehm; sie haben das

Dampfschiff Schlei, welches bisher die Schlei befuhr, an sich genommen, den Namen Schlei in Slien verwandelt und das Dampfschiff roth-weiß anstreichen lassen, die Rechnung dieses Anstriches aber, 70 Mark betragend, der Kammereicasse zur Zahlung übersandt. Außerdem mußte aber auch die Stadt noch 5000 Mark zum Bau der Brücke über die Schlei bei Arnis hergeben. Das Capital der Stadtkasse schwindet durch diese und andere ungewöhnliche Ausgaben zusehends.

Berlin. In Berlin ereignete sich vor einigen Tagen bei einem sehr großen Banquierhause folgender Fall, der von der großen Rechtlichkeit und von dem großen Stolze der dortigen Geldmänner auf ihre Sicherheit bei Geldauszahlungen Zeugniß gibt. Ein anderes berliner Handlungshaus bezog von diesem Banquierhause die Summe von 16,000 Thln. Der Bote welcher das Geld empfing, lieferte aber statt 16,000 Thlr. 18,000 ab, und das Handlungshaus, welches das Geld erhalten hatte, schickte sofort 2000 Thlr. mit dem Bemerkten zurück, daß diese Summe aus Versehen zu viel gezahlt worden sei. Der Cassirer, welcher das Geld ausgezahlt hatte, gab zur Antwort, er werde die 2000 Thlr. nicht annehmen, er habe richtig ausgezahlt, er versehe sich niemals bei seinen Zahlungsleistungen. Obschon trotz wiederholten und speziellen Nachzahlens 2000 Thaler mehr blieben, so beharrte dennoch der Cassirer bei seiner Aeußerung, daß er sich nicht irren könne. Fürs erste ist die streitige Summe deponirt worden, da weder der Cassirer sie zurücknehmen, noch das andere Handlungshaus sie behalten will.

Italien. Wie großartig die Räuber ihr Handwerk treiben, läßt ein Bericht aus Ravenna beurtheilen, nach welchem an Einem Tage, und zwar bis 1 Uhr Nachmittags, auf der Straße zwischen Forli nach Rassi 117 Personen angefallen wurden, wie die Anzeigen bewiesen. Die Räuber sollen dabei 2000 Scudi erbeutet haben. Und

folgenden Tage plünderte man wieder 10 Wägen. Ein Carabiner wurde von Räubern, mit denen er nicht einmal im Conflict war, weil sie wahrscheinlich nicht kennbar waren, angegriffen, flüchtete sich, wurde aber von den Kugeln eingeholt und getödtet. So folgt Anzeige um Anzeige, ohne daß man bis jetzt gehört hätte, die Räuber wären im Geringsten dadurch eingeschüchtert worden.

### B e r m i s c h t e s .

(Die Vertheilung der Menschenrassen.)  
Nach einer in England erscheinenden Schrift eines Dr. Pickering sind die verschiedenen Menschenrassen auf der Erde folgendermaßen vertheilt:

Weisse Rasse . . .	350,000,000.
Mongolische Rasse . . .	300,000,000.
Malaysche . . .	120,000,000.
Telingische . . .	60,000,000.
Neger . . .	55,000,000.
Aethiopische . . .	5,000,000.
Abessinisch . . .	3,000,000.
Papuanische . . .	3,000,000.
Negrillos . . .	3,000,000.
Australische . . .	500,000.
Gottentottische . . .	500,000.

Zusammen: 900,000,000 Menschen.

(Wien, 21. August.) Eine öffentliche Gerichtsverhandlung in Klosterneuburg zog dieser

Tage eine Menge Neugierige aus Wien herbei, da sie den allgemein bekannten Lotto-Kollektor Sothen oder vielmehr eine Liebesgeschichte seiner Tochter Henriette betraf. Dieses Fräulein, nicht ganz 15 Jahre alt, hatte einen Liaison mit einem k. k. Beamten, soz. es aber nach einiger Zeit vor, ihr Herz an einen Handelskommissar zu verschenken, mit welcher Sinnesänderung ihr Papa auch vollkommen einverstanden war. Da aber der Beamte von dem Gegenstande seiner Neigung trotz wiederholter Abweisungen nicht lassen konnte oder wollte, beschloß man im Familiencathe Sothens, dem unglücklichen Liebhaber seine Leidenschaft mit dem Stocke auszutreiben; gesagt, gethan! Der zärtliche Schäfer wurde sehr profaisch durchgeprügelt und stand nun als Kläger vor Gericht. Den größten Theil der Verhandlungen, die von 9 Uhr Morgens bis gegen Abend dauerten, nahm die Verlesung äußerst drolliger Liebesbriefe Henriettes an den Beamten ein und erregte bei dem zahlreich versammelten Publikum große Heiterkeit. Endlich hatte der Kläger die Satisfaction, außer dem großartigen Scandal, den er der Familie Sothen bereitete, den begünstigten Nebenbuhler seiner ci-devant Flamme, mit dessen Helfershelfern, die ihn durchgeprügelt hatten, zu mehrtägiger Gefängnißstrafe verurtheilt zu sehen. Eben so hatte er auch das Mitleid des Publikums auf seiner Seite.

### K i r c h e n n a c h r i c h t e n v o n R i e s a .

Am 15. Sonntage nach Trinitatis predigt in der Kirche zu Riesa:

Herr Rector M. Richter über Gal. 5, 26 — 6, 5.

Getaufte vom 23. August bis 5. September:

Karl Paul, Hermann Otto Krepßmar's, Handlungs-Procuristen in R., S. — Friedrich Wilhelm Friedrich August Franke's Puddlers im Gräfl. Einsiedelschen Eisenwerk bei R., S. — Gustav Adolph, Christian Traugott Poley's, Strumpfwirkerstr. und Hausbes. in R., S. — Friedrich Heinrich, Friedrich Heinrich Bielig's, Schiffmanns in R., S. — Friedrich Karl, Friedrich August Förster's Hausknecht in R., S. — Heinrich Fedor Oscar, Joh. Gottfried Heinrich Claus's, Gasthofsbesizers in R., S.

B e e r d i g t e :

August Eduard, Joh. Gottlob Hänisch, Nagelschmiedemeisters und Hausbes. in R., S., 1 J. 4 M. 16 T. alt, an Krämpfen — Eduard Herrmann, weil. Gottfried Kleber's, gewesenen Maurers und Hausbesizers in R., hinterl. S., 7 J. 4 M. 8 T. alt, an Gehirnentzündung. — Joh. Traugott Schumanns Schuhmacherstr. und Hausbes. in R., 47 J. alt, an Abzehrung. — Frau Christiane Henriette Hannß, weil. Christ. Gottlob Hannß's, gew. Schiffsh. in R., hinterl. Wittwe, 64 J. 3 M. alt, an Schwäche.

### K i r c h l i c h e N a c h r i c h t e n a u s S t r e b l a .

Getaufte vom 22. August bis 4. September:

Heinrich Alwin, Friedrich August Günthers, des Maurers, S. — Carl Heinrich August, der Johann Sophie Hubert von Klingenhain, S. — Amalie Theresie, Wilhelm Schallers, des Zehndners in Oppitzsch, L. — Ernestine Pauline, Johann Christian Webers, begüterten Einwohners in Glanzschütz, L. — Anna Louise und Ida Marie, Herrn Ed. Adolph Friedrichs, des Kaufmanns, Zwillingst.

B e e r d i g t e :

Gustav Herrmann, Johann Rosinen Förster aus Borschütz, S., 25 Wochen alt — Carl Christlieb, Christlieb Webers, des Handarbeiters, S., 12 Wochen alt. — Auguste Emilie, Mstr. Johann Friedrich Hanefelds, des Schuhmachers L., 5 M. alt; dessen Ehefrau Johanne Juliane Hanefeld, 45 J. 6 M. alt. — Christian Robert, Herrn Christian Gottlieb Miersch's, Büchsenmachers, S., 2 M. weniger 7 T. alt.

**Berichtigung.**

In der ersten Bekanntmachung des Stadtrathes zu Riesa, voriger Nr. ist auf der ersten Zeile statt Schuldgeld Schulgeld zu lesen.

**Auszuleihen.**

150 Thlr. — — — Mündelgelder liegen gegen genügende hypothekarische Sicherheit zum ausleihen bereit und giebt darüber Nachweis  
der Sporteleinnehmer Förster in Riesa.

**Mantel & Riedel in Leipzig,**  
am Markte Nr. 16/1

halten diese Messe das erste Mal ein vorzüglich schön assortirtes Lager Bronze-Waaren, als: Gardinenstangen, Stangenverzierungen, Gardinenrosetten mit Stift, Bügelarme, Gardinenringe, Spiegelschrauben, Spielteller, Klingelzuggriffe; sowie Polsternägel in schönster Waare, welche bei Abnahme von 10 mille Nr. 7 mit 27½ Ngr., Nr. 8 mit 25¼ Ngr., Nr. 9 mit 24¼ Ngr. per mille berechnen, unter 10 mille aber ¼ Ngr. höher per mille.

**Mantel & Riedel in Leipzig,**

Markt, Nr. 16/1. Ecke der Peterstraße (unterm Café national)

empfehlen auch diese Messe, ihr reichhaltig assortirtes Lager von Knöpfen, Schnuren Borden, Schnallen, Nähnadeln, Schneider- und Knopflochscheeren zu den billigsten Fabrikpreisen.

Von unserm **Cholera-Brandwein** und **Cholera-Extract** haben wir

**Herrn S. G. Burckhardt in Strehla**

zu den von uns festgesetzten Preisen Commissions-Lager gegeben und beziehen wir uns wegen der Eigenschaften und Güte dieses Fabrikates auf die von uns schon erfolgten Bekanntmachungen.

Theodor Zeidler u. Comp.

**Schlesswig-Holstein,**

Unaufgefordert eingegangene Gaben für unsere deutschen Brüder in Schleswig-Holstein werden in den ersten Tagen nächster Woche befördert durch

Traugott Dettler, an den Bahnhöfen b. Riesa a. d. Elbe.

**Grundstücks-Verkauf.**

Mittwochs, den 11. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen die früher Bäcker Frankenschen Feld-Grundstücken in einzelnen Parzellen, nach diesen die dazu gehörigen Gebäude, in zwei Abtheilungen nach dem Meistgebot und unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Die Zusammenkunft ist in der Spind'schen Schankwirthschaft, wozu Kauflustige ergebenst einladet,

Riesa, den 5. September 1850.

Traugott Franke,  
Stadtgutsbesitzer.

**Holz-Auction.**

Donnerstag, den 12. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr an, sollen bei Unterzeichnetem eine große Anzahl lieferne Stangenhaufen, zu kleinem Gebälke, Stackerriegeln, Balkenstangen, Weinpfählen u. sich eignend, im Wege des Meistgebotes und unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Der Sammelplatz ist auf dem Schlage, an der Vorst-Haidaer Straße.

Voritz, den 3. Septbr. 1850.

Carl Kießling.

**Verkauf.**

Neue Boll-Heringe von vorzüglicher Qualität empfing wieder und empfiehlt billigst

J. G. Renker.

Einige große leere Fässer mit eisernen Reifen, welche sich zu Tauchenfässern eignen, sind zu verkaufen bei

Frißsche, Lohgerbermeister

**400 div. leere Cigarren-Risten verlaufen**  
**J. H. Seidler & Comp.**

La Rosita-Cigarren à mille 9 Thlr., Stück  
 3 Pf. empfing und empfiehlt als etwas ausgezeichnetes.  
**J. G. Renker.**

**G e s u c h.**

Als Schirrknecht sucht ein Mann eine Stelle,  
 welcher im Nothfall 500 Thlr. Caution stellen  
 kann. Näheres hierüber ertheilt  
**Christian Böckel in Riesa.**

**Bekanntmachung.**

Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen,  
 können Stellen nachgewiesen werden durch  
**Christian Böckel in Riesa.**

**Wohnungsveränderung.**

Von heute an wohne ich im Hause des Gla-  
 sermeister Heinrich.  
 Riesa, den 6. Sept. 1850.  
**Dr. med. Klauwig.**

**Wohnungsgesuch.**

Zwei Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden,  
 oder ein allein zu bewohnendes kleines Haus,  
 werden in Riesa, mit 1. October a. e., von einer  
 prompt zahlenden Familie, in Miethe gesucht und  
 bittet man Adressen mit Angabe des Zinses, in  
 die Expedition dieses Blattes nieder zu legen.

**Ergebenste Einladung.**

Zu dem, nächsten Sonntag, den 8. d. M.,  
 Rathfindenden

**Schwein-Ausschießen**

bittet um zahlreichen Zuspruch.  
 Riesa, den 4 September 1850.  
**Die Schießhauswirthschaft.**

**Getreidepreise.**

Leisnig, den 31. Aug. 1850.				Strehla, den 5. September 1850.			
Waizen	4 Thlr.	5 Ngr.	bis 4 Thlr. 26 Ngr.	Waizen	4 Thlr.	— Ngr.	bis — Thlr. — Ngr.
Korn	2	20	3	Korn	2	20	—
Gerste	1	23	2	Gerste	1	20	—
Hafer	1	7	1 12	Hafer	1	10	—

Riesa, den 4. September. Die Kanne Butter 11 Ngr. — 2 bis 11 Ngr. 5 2.

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag in Riesa Mstr. Kupfer und Mstr. Jenzsch.

Das Weichbacken hat nächste Woche in Strehla Mstr. Laubert.

Redaction, Druck und Verlag von **E. F. Grellmann.**

**Einladung.**

Sonnabend, den 7. Sept. früh 9 Uhr, ladet  
 zu frischer Wurst und Wellfleisch und Sonntag zur  
 Tanzmusik ergebenst ein.

Kaufst in Poppitz.

**Verzeichniß der Gesangstücke,**  
 welche künftigen

Sonntag, den 8. d. Mts.,  
 im Gasthose zu Haida,  
 außer den Instrumental-Sätzen zum Vortrag ge-  
 langen sollen.

**Erster Theil.**

- 1) Schäfers Sonntaglied; von Kreuzer.
- 2) Forschen nach Gott; von Demselben.
- 3) Schön glänzt die goldne Sonne 2c., aus dem  
 „unterbrochenen Opferfest“, von Winter; für  
 Männergesang arrang. von Uhle.
- 4) Das deutsche Herz, aus den Gesellenfahrten  
 von Otto.
- 5) Singet dem Gesang zu Ehren! 2c.; von E.  
 M. v. Weber.
- 6) Vaterlandslied aus den „Gesellenfahrten“ von  
 Otto.

**Zweiter Theil.**

- 1) Tanz und ) aus den Gesellenfahrten v. Otto.
- 2) Schlofferlied, )
- 3) Rheinweintlied von Zöllner.
- 4) Quodlibet aus den Gesellenfahrten v. Otto.

Alles Uebrige ist bekannt.

Nochmals bitten um zahlreiche Theilnahme er-  
 gebenst,  
 die Lehrerconferenz,  
 der Gastwirth Rippe.

**Gewichts- und Preisbestimmung des Brodes**  
 in der Stadt Riesa.

1 Ngr.-Hausbackenbrod	1 Pfd.	14 Loth	1/2 Qu.
3	4	10	1 1/4
5	7	6	2 1/4

M  
 in de  
 schach  
 verein  
 den.  
 lichen  
 nannt  
 7. Pe  
 Mann  
 nen  
 gelan  
 unglü  
 C. G.  
 A. F.  
 und  
 aus  
 verhe  
 die u  
 feierl  
 wurd  
 kleide  
 sich  
 stole  
 piere  
 an  
 hat  
 aus  
 einer  
 auf  
 fäm  
 ten  
 soner  
 faller  
 auf  
 Stu  
 eine